

## Handout zur Veranstaltung

# Naturschutz zum Anbeißen

Von der Weide und dem Teich auf den Teller: Wie richtige Bewirtschaftung die Biodiversität fördert

07.09.2019, Naturpark in der Weinidylle, Rohr im Bgld.

### Referent:



Georg Derbuch (derbuchcoaching) ist Biologe, Erlebnispädagoge und Unternehmensberater und hat in seiner langjährigen, selbständigen Tätigkeit als Trainer und Coach umfangreiche Erfahrungen und ein vielfältiges Wissen im Bereich der Vermittlung naturpädagogischer und persönlichkeitsbildender Inhalte erworben. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Biodiversität im landwirtschaftlichen Kontext, Naturschutzförderungen oder Gutachterliche Tätigkeit bei Umweltverträglichkeitserklärungen im Rahmen des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes.

### Inhalt und Zielsetzung:

Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen einer nachhaltigen Produktion von hochwertigen Lebensmitteln und der Biodiversität zu schaffen.

### Hintergrundinformationen zum Thema:

In einer Kulturlandschaft sind wir Menschen als BewirtschafteterInnen auch dafür verantwortlich, wie sich diese zukünftig entwickeln wird. Vielfältige und biologische Landwirtschaft schafft vielfältige Lebensräume und damit einhergehend eine größere Artenvielfalt. Die Bewirtschaftung prägt das Landschaftsbild, welches in der Vermarktung für den Tourismus eine große Rolle spielt. Wer spezielle, regionale, bäuerliche Produkte konsumiert und kauft trägt dabei meist zum Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft bei.

### NATURAKADEMIE BURGENLAND

A-7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1 | Tel.: +43 (0)3353/20660-2472

info@naturakademie-burgenland.at | [www.naturakademie-burgenland.at](http://www.naturakademie-burgenland.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

In vielen Regionen Österreichs sind bestimmte Wildfrüchte und –pflanzen, aber auch Wildtiere Teil des traditionellen Speiseplanes. Auf diese Weise sind sie in der Kultur verwurzelt und es liegt den Menschen am Herzen, dass sie weiterhin in ihrer Region vorkommen. Teilweise werden sie sogar aktiv gefördert und angepflanzt, wie zum Beispiel zahlreiche Beerensträucher. Über das Pflanzen von Beerensträucherhecken entstehen wertvolle Lebensräume für unzählige Tiere und oft sind die Früchte so zahlreich, dass gar nicht alles geerntet werden kann. Auf diese Weise bleibt Futter für Insekten, Vögel und Nager. Die in großer Anzahl überall in höheren Lagen gepflanzten Ebereschen sind ein gutes Beispiel für eine Doppelnutzung: Durch diese werden einerseits Vögel mit Futter versorgt und wir können ein regionales Lebensmittel, Vogelbeerschnaps, genießen.

### Zickentaler Moorochse:

Ein weiteres Beispiel ist der Zickentaler Moorochse bei Rohr im Burgenland. Zum Schutz der Feuchtwiesen und des Moores und deren Freihaltung werden Rinder eingesetzt, die ganzjährig die Fläche beweidet. Es wurde eine besonders widerstandsfähige Rasse genommen, die selbst im Winter ohne Stall im Freien bleiben kann. Die Rinderweide am Zickentaler Moor ist ein Vorzeigeprojekt im Rahmen der LEADER-Förderungen. Es erbringt den Beweis, dass Naturschutz und Landwirtschaft gut zusammenarbeiten können und damit nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Interessen erfolgreich verknüpft werden können. Die Synergien, die sich daraus ergeben sind für die ganze Region ein Antrieb. Gemeinden, LandwirtInnen, VerarbeiterInnen von landwirtschaftlichen Produkten, KonsumentInnen und die Gastronomie setzen auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Gleichzeitig werden wertvolle Feuchtfelder vor Verbuschung geschützt und schonend bewirtschaftet. Sie sind Lebensraum für unzählige Vogelarten und Sumpfpflanzen. Auch die seltene Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) kommt hier vor.



### NATURAKADEMIE BURGENLAND

A-7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1 | Tel.: +43 (0)3353/20660-2472

info@naturakademie-burgenland.at | [www.naturakademie-burgenland.at](http://www.naturakademie-burgenland.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



## Güssinger Fischteiche:



Ein weiteres Beispiel für den Zusammenhang von nachhaltiger Produktion von Lebensmitteln und Biodiversität sind die Güssinger Fischteiche. Diese sind als Feuchtgebiet seit 2013 Ramsar Schutzgebiet. Das Ziel ist hier eine ausgewogene, nachhaltige Nutzung und

gleichzeitige Erhaltung dieses Feuchtlebensraumes. Man kann über 300 Pflanzenarten, seltene Fischarten, Muscheln und Schnecken sowie 244 Vogelarten beobachten, welche hier rasten und brüten. Sogar vom Aussterben bedrohte Libellenarten tummeln sich hier. Die Teiche haben eine Wasserfläche von ca. 60 ha und wurden in den Jahren 1905 bis 1919 von ungarischen Teichbauern angelegt. Sie sind größtenteils von einem Schilfgürtel umgeben. Die Anlage wird extensiv vorrangig als Karpfenzucht betrieben. Es kommen seltene Fischarten wie zum Beispiel Steinbeißer, Schlammbeitzger und Bitterling vor. Auch der stark durch den nordamerikanischen Signalkrebs gefährdete heimische Edelkrebs hat hier ein Rückzugsgebiet. Eine große Anzahl unterschiedlicher Amphibien, darunter Moor-Frosch, Wechsel-Kröte, Knoblauchkröte und Rotbauchunke nutzen die Teiche ebenfalls. Durch seinen Schutzstatus und die hohe Anzahl seltener Arten lockt das Gebiet viele naturkundlich interessierte Menschen in die Region. Angestrebt wird ein sanfter Tourismus. Außerdem fungiert das Gebiet als Naherholungsgebiet. Durch ein verstärktes gastronomisches Angebot rund um den hochwertigen „Güssinger Ramsar-Fisch“ wird der Fischereibetrieb gestärkt. Vermarktet wird vor allem der Güssinger Weihnachtskarpfen sowie Zander, Welse und Hechte. Alle Fische werden fangfrisch vermarktet, dazu hat der Teichwirt Rudolf Hoffmann auch eine eigene Schlacht- und Verarbeitungsanlage errichtet. Durch die Einbindung der Produzenten und deren wirtschaftliche Stärkung mit naturnaher und schonender Bewirtschaftung kann die Akzeptanz von Naturschutz stark erhöht werden.

## Empfehlungen:

- [www.derbuchcoaching.at](http://www.derbuchcoaching.at)

### NATURAKADEMIE BURGENLAND

A-7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1 | Tel.: +43 (0)3353/20660-2472

info@naturakademie-burgenland.at | [www.naturakademie-burgenland.at](http://www.naturakademie-burgenland.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

